Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Zum Commandeur der Eisenbahnbrigade ist an Stelle des zur Disposition gestellten Generalleutnants v. Schubert der bisherige Inspekteur der Telegraphentruppen Oberst Zacharige ernannt worden. An dessen Stelle tritt der Vorsteher der Versuchsabtheilung der Verkehrstruppen Oberst v. Cordier, der durch den Commandeur des Telegraphenbataillons No. 3 zu Koblenz ersetzt wird. — Holzbildhauer Barthold, Forsterstraße 2 wohnhaft, feierte seinen 93. Geburtstag. — Aus gekränktem Ehrgefühl hat sich der 41 Jahre alte verheirathete Maler Wilhelm Lietke erhängt. — Wegen Falschmünzerei ist der Kaufmann W. Dehnicke verhaftet worden. — Als der am Görlitzer Ufer wohnende Tischler Hermann Franke die Straße am Friedrichshain passirte, riß ihm plötzlich ein Windstoß den Hut vom Kopf und trieb ihn in die Friedenstraße hinein. Seiner Kopfbedeckung blindlings nachlaufend, rannte Franke mit dem Kopf gegen die Seitenwand der vorderen Plattform eines Straßenbahnwagens und trug einen Schädelbruch davon. — Zu stellvertretenden Handelsrichtern beim Landgericht I sind ernannt worden: Kaufmann Hans Voller, Kaufmann Franz J. Meyer, Kaufmann Hans Kauffmann und Kaufmann Georg Frank. — Hülfsbremser Otto Lorenz, der im Hause Memelerstraße 68 wohnte, gerieth auf dem Schlesischen Bahnhof zwischen die Puffer zweier Güterwagen und wurde getödtet. — Rektor Rau von der 26. Gemeindeschule in der Albrechtstraße feierte sein 50jähriges Amtsjubiläum. — Hausdiener Richard Karl, bei der Firma Richard Mendel in der Leipzigerstraße 82 beschäftigt, stürzte in einen Fahrstuhlschacht und starb an den erlittenen Verletzungen.

Charlottenburg. Obermeister Friedrich Wickel und Frau Emilie, geborene Reime, begingen die silberne Hochzeit.

Frankfurt a. O. Kaufmann Pinsus Hoff meldete Concurs an.

Provinz Ostpreußen.

Mehlsack. Der 45jährige Arbeiter Kather begab sich in ein Schnapslokal, wo er so stark trank, daß er besinnungslos in seine Wohnung geschafft werden mußte. Nach einigen Stunden war er todt.

Memel. Auf dem Eise des Kurischen Haffs verunglückt und ertrunken ist aller Wahrscheinlichkeit nach Frau Katharine Grigoleit aus Schäferei. Sie wollte sich am 21. Januar von ihrem Wohnort nach der Nehrung begeben. Seither hat man nichts mehr von ihr gehört.

Petricken. Bei dem Besitzer Georg Schemeit in Alt Heidlanken entstand Feuer. Der Besitzer des Gehöftes, ein siebzigjähriger Greis, lag krank und hilflos im Bette; er konnte jedoch noch rechtzeitig herausgetragen werden.

Pillkallen. Der wegen Unterschlagung flüchtig gewordene Buchhalter Korrittki des Holzhändlers Bolz wurde in der Kalcherschen Badeanstalt erschossen aufgefunden.

Rhein. Bei der Strafanstalt zu Rhein ist die bisherige Probeaufseherin Stanislawa Sietierkowska als etatsmäßige Aufseherin angestellt worden.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Dem Vorsteher der hiesigen Kaufmannschaft, früheren Stadtverordnetenvorsteher Kaufmann Emil Berenz wurde aus Anlaß seines siebzigsten Geburtstages von den städtischen Körperschaften das Ehrenbürgerrecht verliehen. — Die Kirchengemeinde St. Salvator feierte das Fest des 25jährigen Dienstjubiläums ihres Pfarrers Woth. Der Kirchenchor brachte dem Gefeierten ein Morgenständchen.

Elbing. Infolge eines Fehltrittes stürzte in der Schröderschen Molkerei in Weingarten der 46jährige Küfer Nahser aus einem Dachfenster und starb an den erlittenen Verletzungen.

Krissau. Ein Geschenk von 30 Mark ist den Altsitzer Partikelschen Eheleuten aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit zu Theil geworden.

Letzkau. Das Wohnhaus und eine vollständig mit Getreide gefüllte Scheune des Gutsbesitzers Rohde ist ein Raub der Flammen geworden.

Marienau. Von einem Eisenbahnzug wurde der 18jährige Tischlerlehrling Gützlaff überfahren und getödtet.

Marienwerder. Ein seltenes Jubiläum konnte der Geschäftsführer der Kanter'schen Hofbuchdruckerei, Carl Mühlenbach, begehen. Er ist 50 Jahre in diesem Geschäfte thätig, nachdem er vom 1. Juli 1848 in der Gäbel'schen Buchdruckerei zu Graudenz die Buchdruckerei erlernt hatte.

Provinz Pommern.

Naugard. Die Schüler Max Buchholz, Hans Radloff und Karl Kaun haben den Schüler Karl Roloff, und der Schüler Max Peters hat den Schüler Paul Daberkow vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Pasewalk. Der in die erste Pfarr- und Ephoralstelle in Pasewalk berufene Pastor Kunzelmann, bisher in Seefeld, ist zum Superintendenten der Diözese Pasewalk ernannt worden.

Polzin. Brauereibesitzer Otto Fuhrmann und Kaufmann Radel sind zu Beigeordneten gewählt worden.

Stolp. Der geisteskranke frühere Weinreisende Kubasch stürzte aus seiner zwei Treppen hoch belegenen Wohnung und war sofort todt.

Strahlsund. Der Schmied Karl Drichel konnte das seltene Jubiläum seiner 50jährigen Thätigkeit auf der königlichen Werft feiern.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Der kürzlich gestorbene Taubstummenlehrer Kröger hat dem Taubstummenheim in Schleswig die Summe von 1000 M. vermacht.

Altona. Rechtsanwalt Otto Wedekind ist nach längerer Krankheit im Alter von 76 Jahren gestorben.

Brammer. Eheleute Reimers feierten die goldene Hochzeit.

Brunsbüttel. In der Portland-Cementfabrik „Saturn" entstand ein Brand, der das Trockenhaus mitsammt den dort lagernden Holzvorräthen zerstörte.

Eggebek. Aus Schwermuth erhängte sich der Landmann G. Hansen.

Flensburg. Landgerichtsrath Gustav Nissen erhielt den Kronenorden dritter Klasse.

Provinz Schlesien.

Hartau. Auf dem die Neiße entlang führenden Wege von Hartau nach Klein-Schönau verschwanden zwei Mädchen, die 9jährige Tochter des Oekonomen Thiele und die 16jährige Tochter des Hausbesitzers Nierich, auf räthselhafte Weise. Jetzt ist die Thiele todt in der Neiße aufgefunden worden. Nach der Nierich wird noch eifrig gesucht. Es zweifelt Niemand daran, daß hier ein furchtbares Verbrechen begangen worden ist.

Hirschberg. Polizei-Inspector Anton Sagawe erhielt den Kronenorden 4. Klasse.—Staatsanwaltschaftsrath Menzel von hier wurde zum Landgerichtsrath in Stettin ernannt.

Liegnitz. Sein 25jähriges Arbeitsjubiläum beging der Tischler Karl Schwenke in der Pianofabrik der Firma Ed. Sponnagel hierselbst.

Priebus. Dem Stadtkämmerer Hr. Schütz wurde das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen.

Ratibor. — Im Vorort Ostrog ist das Wohnhaus des Hausbesitzers Andersky niedergebrannt. — Stadtrath Ackermann hat aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt. Er hat 34 Jahre im Ehrendienst der Commune gestanden.

Schmiedeberg. Es waren 25 Jahre verflossen, seitdem der Rector Klapschke an der evangelischen Stadtschule in sein hiesiges Amt eingeführt worden ist.

Schweidnitz. Die am hiesigen Gymnasium neu geschaffene Oberlehrerstelle wurde dem Oberlehrer Dr. Kilian übertragen.

Provinz Posen.

Posen. Der Sergeant Berner der 3. Compagnie des 50. Infanterie-Regiments erschoß sich. Der Selbstmord wird in Zusammenhang gebracht mit dem Selbstmordversuch, den vor Kurzem ein Rekrut derselben Compagnie ausgeführt hat. — Divisionspfarrer v. Bergh ist von der 10. Divistion Posen nach der 22. Division Kassel versetzt worden.

Bonikow. Der Wirth Johann Paduch ist beim Fällen von Pappeln von einer solchen so schwer verletzt worden, daß er hoffnungslos darniederliegt.

Meseritz. Der pensionirte Gerichtsdiener Hirschmann wurde von seiner Frau, als sie vom Wochenmarkt in die Wohnung zurückkehrte, todt aufgefunden. Ein Herzschlag war die Todesursache.

Provinz Sachsen.

Gerbstädt. Als der Brunnenbauer Baupel in Heiligenthal mit dem Bau eines Brunnens beschäftigt war, stürzte ein großer Erdklumpen auf ihn herab. Dadurch wurde er schwer verletzt.

Giesenslage. Das dem Rittergutsbesitzer Fischer-Kannenberg gehörige Wohnhaus, das von dem Buchhalter Krüger bewohnt wurde, ist vollständig niedergebrannt.

Holberstadt. Lehrer emer. Ed. Gerlach erhielt den Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern.

Halle. Sein 25jähriges Meisterjubiläum beging der Glasermeister Renner. — Professor der Irrenheilkunde Dr. Hitzig tritt in den Ruhestand. — Kaufmann Alfred Gebitsch stellte seine Zahlungen ein.

Naumburg. Eisenbahnassistent a. D. August Böttger erhielt den Kronenorden vierter Klasse.

Schönebeck. Musikdirector Zierau will einem Rufe als Organist nach Mühlhausen folgen.

Schwemsal. Im Gehöfte des Handelsmannes Krause entstand ein Feuer, dem ein Stallgebäude und ein Theil des anstoßenden Wohnhauses zum Opfer fielen.

Stendal. Wegen einer unheilbaren Krankheit verübte die 17 Jahre alte Tochter des Arbeiters August Schulz Selbstmord.

Provinz Hannover.

Hannover. Vom hiesigen Amtsgericht wird der verschollene Kaufmann Heinrich Carl Ernst Planz, geboren am 3. Mai 1856 in Linden, öffentlich aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 21. October 1903 anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. — Für 40jährige Dienste im Hause Idolf Seckendorff erhielt der Werkmeister Eugen Traverso das Allgemeine Ehrenzeichen. — Unter den hier verstorbenen Personen erreichten ein besonders hohes Alter die Wittwe D. Hesse, geb. Haltenhof, 83 Jahre; die Wittwe K. Nieschlag, geb. Battermann, 82 Jahre, und Frau S. Münstedt, geb. Pagel, 78 Jahre. — Vermißt wird seit einiger Zeit der Tischler Hermann Rettberg, 54 Jahre alt, Nieschlagstraße 1 wohnhaft. — Die 70 Jahre alte Wittwe Schlegel gerieth unter einen Geschäftswagen und trug erhebliche Verletzungen davon.

Anderten. Der in Jägerkreisen weit bekannte Hofbesitzer Wilh. Riechers feierte im Künnecke'schen Gasthause im Kreise seiner Jagdgenossen und angesehener Einwohner von hier seinen 75. Geburtstag.

Geestemünde. An der Südküste von Island ist der hiesige Heringsdampfer „Friedrich Albert" gestrandet und total wrack geworden. Der Steuermann, der erste Maschinist und ein Matrose unbekannten Namens sind um's Leben gekommen. Die anderen neun Personen der Besatzung wurden gerettet. Die Namen des ertrunkenen Steuermanns bezw. des Maschinisten sind Rudolf Bojahr und Hermann Stricker, beide von hier.

Provinz Westfalen.

Horsthausen. Die Scheune sowie die angrenzenden Stallungen des Herrn Gutsbesitzers Döhmann sind niedergebrannt. Nur der Viehbestand konnte gerettet werden.

Lichtenau. Ein Brand legte Scheune und Stallung des Oekonomen Andreas Wiemers, genannt Borchels, in Asche.

Minden. Dem Eisenbahnlokomotivführer a. D. Hermann Münnichhausen und dem Eisenbahnlokomotivheizer a. D. August Blankenhahn ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Oestrich. Auf dem Wege der Besserung ist der Sohn des Lehrers Spielhoff hierselbst, der unlängst von einigen Burschen, ohne jeglichen Grund mit Messerstichen traktirt wurde.

Sölde. Von den an der Genickstarre erkrankten Kindern des Bergmanns Gottbehüt hierselbst ist nun auch ein fünfjähriges Mädchen gestorben.

Wanne. In dem Colonialwaarengeschäft von Schlüter hier in der Königstraße wurde eingebrochen und sind Colonialwaaren im Werthe von ca. 150 Mark gestohlen worden.

Westerbönen. Hier starb die Wittwe Elisabeth Beckschulze, die über 102 Jahre alt geworden ist.

Rheinprovinz.

Köln. Der Tuchfabrikant Ferdinand W. Knops stiftete zu seiner silbernen Hochzeit 25,000 Mk. für die Arbeiter der Firma Aloys Knops. — In der Nacht brach in der Faßfabrik von Heinrich Zeyen im Ehrenfeld Großfeuer aus, das sich in kürzester Zeit über die ganze Fabrik verbreitete. Erst gegen 7 Uhr Morgens gelang es den vereinten Bemühungen der Feuerwehren, den Brand auf seinen Herd zu beschränken und die durch Flugfeuer stark bedrohten Nachbarhäuser zu retten. Der Schaden wird auf 50,000 Mk. geschätzt.

Aldekerk. Rentier Johann Moritz ist im 84. Lebensjahre gestorben.

Bonn. Von einer Lokomotive überfahren und sofort getödtet wurde zwischen Schelm und Langerfeld der Maurer Rudolf von Schwelm. — Der Domkapitular Dr. Alexander Schnütgen zu Köln ist zum ordentlichen Honorarprofessor an der katholisch-theologischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt worden.

Düsseldorf. Der Provinziallandtag wählte zum Direktor der Rheinischen Provinzialfeuersocietät den Landesrath Dr. Brandts. In den Provinzialausschuß wurden neu gewählt: Weingutsbesitzer J. B. Engelsmann (Kreuznach, Gutsbesitzer Melcher (Gnadenthal). Die übrigen ausscheidenden Mitglieder wurden wiedergewählt. Als stellvertretende Mitglieder wurden neu gewählt Frhr. v. Hövel (Koblenz), Landrath Heising (Ahrweiler) und Commerzienrath Hueck (Lennep.)

Provinz Hessen-Nassau.

Fulda. Dem Wachszieher Franz Josef Neidert dahier ist aus Anlaß seiner länger als 40jährigen Beschäftigung in der Wachswaarenfabrik von Franz Emil Berta das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Gensungen. Fräulein H. Engel von hier gerieth unter einen Wagen des Schlächtermeisters Roß und trug erhebliche Verletzungen davon.

Hanau. Das Hauptfabrikgebäude der Dunlop-Pneumatic-Reifenfabrik wurde durch Großfeuer total eingeäschert.

Mönchehof. Ihr goldenes Berufsjubiläum als Bahnhofswirthin konnte die Frau Wittwe Stationsvorsteher Knoch von hier begehen. Frau Knoch ist, trotzdem sie bereits 78 Jahre zählt, noch immer rührig.

Neustadt. In der Generalversammlung des hiesigen Kriegervereins fand die Neuwahl des Vorstandes statt. Es wurden gewählt: Zum 1. Vorsitzenden Gerichtsvollzieher Linz, zum 2. Vorsitzenden Bäckermeister H. Th. Gies, zum Schriftführer Förster Keßler, als dessen Stellvertreter Schlachtermeister E. Reichenbach, zum Kassirer Malermeister W. Bauer, zu dessen Stellvertreter Schneidermeister H. Victor, zu Fahnenjunkern die Herren Mann und Nees, zum Oekonom E. Gies.

Ziegenhain. Rittergutspächter Steinmetz, Ehrenmitglied des hiesigen landwirthschaftlichen Kreisvereins, beging das Jubiläum seiner 50jährigen Thätigkeit als Pächter des von Helmschwerdt'schen Ritterguts in Schrecksbach.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. In Conkurs gerieth der Tapezierer Franz Zeuner.

Bodenstedt. Prediger R. Satziger, der seit 1892 hier thätig war, ist gestorben.

Bornhausen. In einem Arbeiterhause der hiesigen Domäne brach Feuer aus, wobei von den Kindern der der Familie Arnes das eine verbrannte und das andere schwer verletzt wurde.

Buttstädt. Kaufmann Karl Lange meldete Conkurs an.

Derstedt. Eheleute Graßhoff begingen das Fest der goldenen Hochzeit.

Dessau. Von dem Herzog von Anhalt wurden dem Staatsminister a. D. Wirklichen Geheimen Rath Dr. v. Koseritz die Brillanten zum Großkreuz des anhaltischen Hausordens Albrecht des Bären verliehen.

Gera. Laufbursche Emil Büttner von hier, der seinem Chef einen Geldbetrag unterschlug und flüchtig geworden war, ist in Hamburg verhaftet worden. Man fand in seinem Besitz nur noch 83 Mark vor.

Greiz. Große Aufregung hat sich der Altstadtbewohner bemächtigt, nachdem den großen Bränden der letzten Zeit dieser Tage wieder einer gefolgt ist, von dem mit Sicherheit anzunehmen ist, daß er durch vorsätzliche Brandstiftung entstanden ist. Gegenüber den Brandruinen der Marktstraße brach auf dem Boden des Fleischermeister Malz'schen Hauses Feuer aus und richtete erheblichen Schaden an. Seit Ende Oktober v. J. wurden hier 26 Häuser durch Brandstiftung vernichtet. — Die Firma L. S, Steubel stellte ihre Zahlungen ein.

Sachsen.

Limbach. Dem Vorstande des hiesigen Amtsgerichts, Amtsgerichtsrath Karing, ist Titel und Rang eines Oberamtsrichters verliehen werden.

Olbernhau. Ein Brand legte das Haus des Klempnermeisters Schlesinger in Asche.

Plauen i. V. Im 70. Lebensjahre starb Buchdruckereibesitzer Stadtrath Hänsel, Herausgeber von F. H. Hänsels Notizblatt über Papiergeld und Münzen. Der Verstorbene gehörte seit 1867 der Gemeindevertretung, bis 1885 als Stadtverordneter, seitdem als unbesoldetes Rathsmitglied an. — Das Haus des Posamentiers Fritz Simon ging in Flammen auf.

Schirgiswalde. Ein Brand legte das dem Strumpfwirker Joseph Saring gehörige Wohnhaus in Asche.— Holzschleifer Richter beging mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

Waldheim. Pfarrer Richter von hier ist zum Superintendenten von Bora gewählt worden.

Zittau. Fabrikbesitzer Wagner in Olbersdorf wurde zum Handelsrichter und Fabrikbesitzer Frotscher hier zum stellvertretenden Handelsrichter bei der Kammer für Handelssachen hierselbst für die Zeit bis Ende September 1903 ernannt. — Aus unbekannten Gründen erhängte sich der Handelsmann Garbe.

Sebnitz. Contorgehilfe Ernst Kästner feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum bei der Firma C. A. Hesse, mechanische Webfabrik. Dem 78 Jahre alten Jubilar wurde das Albrechtskreuz verliehen. Seine beiden Söhne dienen der genannten Firma auch bereits 25 Jahre.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Pfarrer Karl Uhrig trat in den Ruhestand. — Oberfahnenschmied Conrad Stroh von hier wurde zum Amtsgerichtsdiener bei dem Amtsgericht Michelstadt ernannt. — Ein besonders hohes Alter erreichten unter den hier verstorbenen Personen der Rentier Heinrich Repp mit 81 Jahren, der Wachtmeister i. P. Conrad Preher mit 71 Jahren und der Postsekretär a. D. Oskar Uhse mit 70 Jahren.

Büdesheim. Das zweijährige Söhnchen des Sattlermeisters Liebelt kam dem brennenden Ofen zu nahe und erlitt so schwere Brandwunden, daß es starb.

Himbach. Forstwart Wilhelm Wachter erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für treue Dienste".

Krumstadt. Pfarrer Kirchenrath Dr. Friedrich Heß trat in den Ruhestand.

Langen. Im Alter von 72 Jahren starb Bahnwärter Hankel. Derselbe war seit 32 Jahren in dem Bahnwärterhaus am Lehrweg stationirt.

Laubenheim. Pfarrer Platz von hier ist gestorben. Er war 1851 geboren, 1876 zum Priester geweiht und wurde 1893 zum Pfarrer hierselbst ernannt.

Bayern.

Eschenlohe. Kunstmühlbesitzer Johannes Hamel ist, 67 Jahre alt, gestorben.

Gersthofen. Polier August Stappel blickte auf eine 25jährige Thätigkeit bei den hiesigen Farbwerken zurück.

Hohenried. Kämmerer und Pfarrer Weber hier beging seinen 70. Geburtstag.

Kochel. Lehrer Thaller, der von 41 Dienstjahren 24 Jahre hier thätig war und in Schule, Kirche und Gemeinde wirkte, ist plötzlich an einem Herzschlag gestorben.

Loch. Einem Brande fiel das Anwesen des Gütlers Nieser zum Opfer.

Nürnberg. Nach längerem Leiden starb hier der frühere Restaurateur Konrad Käferstein im Alter von 85 Jahren.

Osterhofen. Im nahen Blaimberg wurde der 18 Jahre alte Sohn des Kunstmühlenbesitzers Zanner von der Transmission erfaßt und getödtet.

Regensburg. Aus unbekannten Gründen erschoß sich der frühere Polizeisoldat Heinrich Koch. — Gestorben ist im Alter von 83 Jahren der Privatier Albrecht Kunze.

Würzburg. Dombechant Dr. theol. Josef Nirschl, früher Professor an der hiesigen Universität, feierte seinen 80. Geburtstag.

Württemberg.

Stuttgart. Professor Dr. Julius Vosseler am hiesigen Naturalienkabinett hat von der Colonialabtheilung des Auswärtigen Amtes in Berlin einen Ruf als Entomologe an die biologisch-landwirthschaftliche Station in Amani bei Tanga (Deutsch-Ostafrika) erhalten. Er hat dort die Aufgabe, die Schädlinge der Kultur zu untersuchen, um zu deren Vernichtung Vorschläge zu machen. — Der frühere langjährige Direktor der Württembergischen Bankanstalt dahier, Alexander v. Moser, ist im Alter von 61 Jahren gestorben.

Biberach. Hofrath Dr. Karl Finckh, früherer Besitzer der Marktapotheke, ist gestorben.

Dürmentingen. Der Oekonom Schmied ist zum Ortsvorsteher gewählt worden.

Eßlingen. Die Stelle des Unterschultheißen in Liebersbronn, Stadtgemeinde Eßlingen, wurde Imanuel Berner in Wiflingshausen übertragen. — Ein dem hiesigen Geometer Weippert gehöriges, bei Gotteszell gelegenes Wohnhaus ist durch Feuer zerstört worden. Das Gebäude war von sechs Familien bewohnt, denen ihre gesammte Habe vernichtet wurde.

Gmünd. Zu Ehren des zum Oberbürgermeister ernannten Stadtvorstands Möhler wurde von den bürgerlichen Collegien ein Festbankett veranstaltet, zu dem die gesammte Bürgerschaft geladen war.

Hailtingen. Beim Abspringen von einem Wagen kam der Wagner Hermann Hägele so unglücklich zu Fall, daß er nach wenigen Augenblicken eine Leiche war. Der Unglückliche hinterläßt fünf unmündige Kinder.

Baden.

Kirchheim. Beim Spielen stürzte der 9 Jahre alte Knabe Lorenz Windmaier von einem Schuppen herab und starb an den erlittenen Verletzungen.

Konstanz. Im 81. Lebensjahre starb nach kurzem Leiden Oberpostdirector a. D. Eckardt, der seit dem Uebergang des badischen Postwesens auf das Reich zu Anfang des Jahres 1872 bis Ende 1894 an der Spitze der hiesigen Oberpostdirection stand.

Mannheim. Hofopernsänger Krug ist im 35. Lebensjahr gestorben. Er war seit einigen Jahren Tenorist an der hiesigen Hofbühne und hatte einen Ruf nach Dresden erhalten. Seine Thätigkeit mußte er infolge Wassersucht aufgeben; ein Schlaganfall machte seinem Leben ein Ende.

Neckarau. Auf dem hiesigen Bahnhof sprang der 30jährige Fabrikarbeiter Brauner von Schwetzingen auf den Lokalzug, wobei er unter den Wagen kam und ihm beide Beine abgefahren wurden.

Offenburg. Geheimer Regierungsrath Behr ist zum Verwaltungsgerichtsrath ernannt worden.

Pforzheim. In der Sägemühle von Bürkle im Würmthale entstand Feuer. Dem Brande fielen die Maschinenhalle, das Bureaugebäude nebst zwei Nebengebäuden, sowie 130 Waggons eben angekommenes amerikanisches Holz (Pitchpine) zum Opfer. Der Schaden beträgt über 200,000 Mark.

Sulzfeld. Pfarrer und Dekan Purpus verschied hier im Alter von 62 Jahren.

Weiler. Feuer vernichtete Wohnhaus und Oekonomiegebäude des Landwirths Barthel Wößmer.

Rheinpfalz.

Speier. Aus Furcht vor Strafe verübte der 14 Jahre alte Tüncherlehrling Karl Girschick Selbstmord.

Ginsweiler. Polizeidiener Peter Zapp ist erschlagen und seine Leiche in den Odenbach geworfen worden. Der That verdächtig ist der Siebmacher Wilhelm Blum von Karlsberg, welcher verhaftet wurde.

Haardt. Gutsbesitzer Ernst Louis verschied hier nach längerer Krankheit.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Dem Regierungs- und Forstrath a. D. Koch und dem Geheimen Hofrath Schulz ist der Rothe Adlerorden dritter Klasse mit Schleifen verliehen worden. — Redakteur Max Lindner, der dem Redaktionsverbande der „Straßburger Post" seit 21 Jahren angehört, ist im Alter von 67 Jahren gestorben. Der Verstorbene war auch außerhalb seines Redaktionsberufes schriftstellerisch thätig und hat eine Reihe von Dramen geschrieben, die in den 80er und 90er Jahren wiederholt aufgeführt wurden.

Markirch. In einem Anfalle von Geistesstörung ermordete der 31 Jahre alte Fabrikbeamte Schmidt sein 5jähriges Söhnchen und tödtete sich dann selbst.

Saarburg. Cigarrenhändlerin Marie Schönheit stellte ihre Zahlungen ein.

Oldenburg.

Neuenkirchen. Der Großherzog hat dem Kriegerverein Neuenkirchen die Genehmigung ertheilt, eine Fahne zu führen.

Osternburg. Der in der Fabrik des E. Beyer beschäftigte Arbeiter Claus bekam die Nachricht, daß sein zur See fahrender Sohn bei dem in der Nordsee herrschenden Sturm über Bord gespült worden sei und dabei sein Leben verloren habe.

Freie Städte.

Hamburg. Das 50jährige Jubiläum als Angestellter der Evangelisch-Reformirten Gemeinde konnte der 82jährige Küster Johann Carl Christian Schneider begehen. — R. J. Robertson, eine in Kaufmannskreisen bekannte Persönlichkeit, vollendete sein 90. Lebensjahr. — Nach vorgelegter Approbation sind Dr. med. Max Herzberg und Dr. med. Oswald May in die Matrikel der hiesigen Aerzte aufgenommen worden. — Das 25jährige Geschäftsjubiläum beging die Baufirma Fr. Holst auf Steinwärder, bekannt durch die Ausführung vieler Quaibauten und anderer bedeutender Staats- und Privatbauten.

Schweiz.

Delley. Wohnhaus und Scheune des Fr. Delley brannten nieder.

Freienstein. In der Ziegelei Dättnau gerieth der 61 Jahre alte Arbeiter Jakob Fritschi von hier in die Transmission und starb an den erlittenen Verletzungen.

Huttroyl. Die 70 Jahre alte Frau Flückiger wurde von einem Eisenbahnzug überfahren und getödtet.

Luzern. Das Kriminalgericht verurtheilte den früheren Condukteur der Nordostbahn Walther Sauter von Schönenberg, der die Wittwe Kronenberg zur Weinrose hier durch Revolverschüsse getödtet hat, wegen Mordes zu 9 Jahren Zuchthaus.

Rotmonten. Der 40jährige Sticker Müller erschlug seine Frau und 2 Kinder von 4 und 2 Jahren; die drei anderen Kinder verletzte er schwer mit der Axt, sich selbst brachte er mit dem Messer Stiche am Hals bei.

Silenen. Hier starb Regierungsrath Joseph Furrer, langjähriger Vertreter des Reußthales im Regierungsrath und im Obergericht.

Stäfa. Beim Schlittschuhlaufen auf dem Zürichsee brachen zehn Personen ein, wobei der achtundzwanzigjährige Seidenfergger Huber von hier ertrank.

Stans. Major Johann von Deschwanden, welcher 1859 den sogenannten Preußenfeldzug noch als Hauptmann mitgemacht hat, ist im 82. Jahre gestorben.

Winterthur. Nach längerer Krankheit ist hier im 62. Lebensjahre Gerichtspräsident J. H. Schuepp verschieden.

Yverdon. Der 27 Jahre alte Arbeiter Georg Ehinger ermordete seine 65 Jahre alte Tante Fräulein Ehinger. Der Thäter stellte sich selbst der Polizei.

Zürich. Im achtzigsten Lebensjahre starb hier der Alt-Buchhändler Hermann Amberger-Schinz, früher Direktor des „Frankfurter Journal."

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Das älteste Mitglied der hiesigen Hofoper, der einstige Mimiker Josef Blau, starb im Alter von 84 Jahren in Linz, wo er zu Besuch weilte. —Ferdinand Bachmann, Oberpostverwalter und Vorstand des Hietzinger Postamtes, feierte sein 40jähriges Dienstjubiläum. — Der Obercontroleur des Eisenbahn-Abrechnungsbureaus Gustav Giller beging sein 40jähriges Dienstjubiläum. — In der Wohnung des Fleischhauers Redlich in der Oberen Augartenstraße No. 70 fiel auf die 7jährige Tochter Redlich's, Irma, eine brennende Petroleumlampe. Die Lampe explodirte und die Flüssigkeit setzte die Kleider des Kindes in Brand, wodurch dieses schwere Brandwunden erlitt. — Hier verschied im Alter von 82 Jahren Karoline Edle von Seyfried, geb. Edle v. Hofer, eine Enkelin Andreas Hofers, deren Pathe der Kaiser gewesen. — Universitätsprofessor a. D. Hofrath Dr. Eduard Böhl ist im 67. Lebensjahre gestorben. — Auf der Wiedener Hauptstraße wurde eine alte Frau von einem Geschäftswagen überfahren und getödtet. Die Leiche der Verunglückten wurde als die der 78jährigen Bedienerin Anna Hloschek aus Favoriten festgestellt. — Durch Einathmen von Kohlenoxydgas fand der 42jährige Spänglergehülfe Anton Seifert seinen Tod. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittwe und sieben kleine Kinder.

Brünn. Der Vorstand der Kalkulationabtheilung der Ersten Brünner Maschinenfabriks-Gesellschaft, Rudolph Rahl, feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. — Nach längerem Leiden verschied im Alter von 57 Jahren Professor Alois Zenker. — Feuer richtete in dem Galanteriewaarengeschäft der Firma Ignaz Block erheblichen Schaden an.

Luxemburg.

Kirchberg. In der Nacht brach ein Schadenfeuer aus in der Behausung der Wittwe Blaise. Der Schaden beläuft sich auf einige hundert Franken.

Weimerskirch. In dem im „Mertesgrund" gelegenen Wohnhause des Herrn Michaelis-Kayser entstand Feuer. Das Haus brannte gänzlich nieder.

— Eine starke Geduldsprobe hat die Oper „Sigurd" des französischen Componisten Ernst Reyer bestehen müssen. Vor 24 Jahren vollendet, wurde das Werk von allen Directoren, die seit zwanzig Jahren die Pariser große Oper leiten, abgelehnt. Erst jetzt hielt „Sigurd" seinen Einzug in Paris, erst Gailhard öffnete ihm die Pforten der Großen Oper. Heute ist Reyer Mitglied des Instituts, Großofficier der Ehrenlegion u. s. w.

— Die Befreiung des sicilianischen Gutsbesitzers Spano aus der Gewalt von Mafioten hat auf die Bevölkerung der Umgebung von Marsala und Trapani einen tiefen Eindruck gemacht. Man hatte in Sizilien eben jeden Glauben an die Zuverlässigkeit der Behörden verloren und zahlte lieber den Briganten den von diesen verlangten Tribut, als daß man um den Schutz der königlichen Carabinieri nachsuchte, die, eine so vorzügliche Truppe sie auch sein mögen, doch selten etwas erreichten, weil ihnen überall die Unterstützung der Bevölkerung fehlte. Um so nachhaltiger wird jetzt das glänzende Resultat der Befreiung Spano's wirken. Der Millionär Spano wurde vor etwa zwei Wochen von den Mafioten entführt, die von ihm das ungeheure Lösegeld von 200,000 Lire verlangten, von dem die Familie sofort eine Anzahlung von 40,000 Lire zu machen hatte. Die Briganten wurden verhaftet, als sie auf dem Wege waren, die zweite Rate einzuziehen. In dem Hause eines gewissen Buongiorno in Marsala fand man sogar noch von der bisher erpreßten Summe 30,000 Lire. Inzwischen umzingelten Carabinieri ein auf freiem Felde gelegenes Haus des Bauern Coppola, wo sie auf einem Strohlager den geraubten Millionär vorfanden, den sie mit sich fortführten. Coppola war leider durch einen geheimen Ausgang entwichen.

— Von einem klavierspielenden Pudel wird berichtet: Auf einer Specialitätenbühne in London erschien kürzlich als noch nie dagewesenes Wunder ein klavierspielender Pudel — als ob es noch nicht genug klavierspielende Menschen gäbe. Natürlich wurde das begabte Thier von den Zuschauern gewaltig angestaunt, während es am Instrument saß und demselben richtig zusammenhängende Stücke entlockte, bis ein dreister Bengel von der Galerie herunterrief: „Ratten!" Das war zu viel für den in dem talentvollen Vierfüßler schlummernden Nimrod. Er verließ schleunigst seinen Sessel und begann zum großen Ergötzen des Publikums nach seinen Todfeinden zu suchen. Das Beste aber war, daß das Klavier auf der Bühne auch ohne den Hund weiter spielte — natürlich auch zum Ergötzen der Zuschauer. Am nächsten Tage war der klavierspielende Hund vom Programm und vom elektrischen Klavier verschwunden.

— Hamburg steht im Begriff, einen wesentlichen Fortschritt auf dem Gebiete seiner Versorgung mit Trinkwasser zu machen. Bekanntlich wird das Hamburger Wasserleitungswasser bisher aus der Elbe genommen, was im Jahre 1892 zur Verbreitung der Cholera-Epidemie stark beigetragen hat. Seither sind große Verbesserungen hinsichtlich der Filtration vorgenommen, so daß das Wasser sehr viel reiner geworden ist. Nunmehr sind aber reiche Quellen an Grundwasser aufgefunden worden, welche eine Verwendung dieses Wassers als Trinkwasser möglich machen. Der Bürgerschaft ist eine Vorlage betr. Bewilligung von 1½ Millionen Mark zugegangen, um das Quellwasser mit dem Leitungswasser zu vermischen. Man hofft, binnen Kurzem dahin kommen zu können, daß die Wasserwerke ihre Wasser nur noch aus den Quellen beziehen. Das bedeutet in hygienischer Beziehung eine große Verbesserung.

— Der Alkoholismus hat in der Normandie ungemein zugenommen, die Stadt Rouen verbraucht allein jährlich 700,000 Liter Alkohol. Auch die Kinder schnapsen dort, selbst achtjährige erhalten zum Frühstück nicht selten eine Schale Branntwein. Bemerkenswerth sind die Schulhefte der Schüler, wenn ihnen die Aufgabe gestellt war, den Verlauf des letzten Feiertages zu beschreiben. In den meisten Aufgaben kehrt dann als naiver und doch so furchtbarer Schlußsatz wieder: „Um Mitternacht waren alle betrunken." Dies scheint also der natürliche Schluß aller Familienfeste zu sein! An einem solchen gemüthlichen Abend wurden von 21 Personen gegen 100 Liter Zider und 5 Liter Branntwein getrunken! Furchtbar sind die nachfolgenden Daten: Die Sterblichkeit ist in den letzten zwanzig Jahren von 22 auf 26 v. T. gestiegen, die Verbrechen haben sich verdoppelt, die Zahl der Selbstmorde ist von 12 auf 46 auf 100,000 Einwohner gestiegen — während sie in den anderen Theilen Frankreichs 22 auf 100,000 beträgt.

— In London fand dieser Tage in der Birkbeck-Bank in Chancery Lane ein ebenso frecher wie geschickter Raub statt, der durchaus erfolgreich verlief. Ein Architekt wollte 350 Pfund ($1750) in Banknoten, Gold und Silber für sein Bankconto einzahlen und war im Begriff, das entsprechende Formular auszufüllen, während die Geldsumme neben ihm lag, als ein „Gentleman" ihm auf die Schulter klopfte und ihn darauf aufmerksam machte, daß ein paar Münzen auf dem Boden lägen, die der Architekt natürlich schleunigst auflas. Als er sich wieder aufrichtete, waren seine 350 Pfund und der Gentleman verschwunden und die sofort mit vielem Geschrei von „Haltet den Dieb!" aufgenommene Verfolgung hatte nur das eine Resultat, daß der unglückliche Architekt, der ohne Hut aus der Bank stürzte und die Straße hinunterlief, selbst für den Dieb gehalten und verhaftet wurde. Der wirkliche Räuber verschwand spurlos und ist natürlich nicht mehr aufzufinden. In den letzten 14 Tagen ist dies der sechste Fall, daß einzahlenden Bankkunden das Geld vom Zahltisch fortgestohlen wurde.

— Von Erpressungen mit Hilfe von Suggestion wird aus Rußland berichtet. In Odessa war ein gewisser Lasar Bril bei einem Commissionär Polinowski angestellt und erfreute sich des vollen Vertrauens seines Chefs, bis er eine Abenteurerin Anna Golden kennen lernte. Eines Tages erschien ein angeblicher Bruder der Golden bei Polinowski und erklärte, daß Bril sich gegen seine Schwester gewaltsam vergangen habe. Bril gab das zu und zahlte, um nicht angeklagt zu werden, der Golden 300 Rubel Entschädigung, wogegen sie sich bereit erklärte, „alles auf sich zu nehmen". Bril mußte aber noch 800 Rubel opfern, ehe die „Geschwister" Golden nach Antwerpen verdufteten. Polinowski, der sich für Brill interessirte, schöpfte Verdacht, daß hier nicht alles mit rechten Dingen zugegangen sei, und ein Brief, den er bald darauf von der Anna Golden erhielt, bestätigte diesen Verdacht. Die Golden gestand, daß sie von Bril niemals berührt worden sei; sie habe ihn aber hypnotisirt und ihm befohlen, die Beschuldigung zuzugeben und die 1100 Rubel zu opfern. Von Antwerpen soll die Golden, die sich auch Weinstein nannte, mit ihrem Begleiter, der gar nicht ihr Bruder, sondern ihr Gatte ist, einen Ausflug nach Berlin gemacht und dort in einem Gasthause einen deutschen Baron gleichfalls „hypnotisirt" haben. Sie befahl ihm, die Juwelen seiner Schwester zu stehlen, und er soll es auch gethan haben. Bei der Rückkehr nach Antwerpen wurde die Golden auf dem Bahnhof verhaftet.